Pfarrbrief Donaustauf

Nr. 8: 15.– 29. April 2018

Kath. Pfarramt – Albertus-Magnus-Weg 11 – 93093 Donaustauf – Tel. 09403/961626
E-Mail: donaustauf@bistum-regensburg.de – Homepage: www.pfarrei-donaustauf.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Mo und Di 9.00 – 11.15 Uhr; Do 14.00 – 18.00 Uhr

---

Floriani-Prozession des Marktes Donaustauf am 29. April

Heiliger Florian, Patron der Feuerwehr und Beschützer unseres Ortes, bitte für uns!

Gottesdienstordnung

Bei jeder hl. Messe verbleibt für die Kirchenstiftung Donaustauf nur der Betrag für **ein** Messstipendium (5,- €). Die Messstipendien für das „Mitgedenken“ (ab der zweiten Intention) werden in die Mission weitergeleitet.

Pfarrkirche Donaustauf

So 15.04. **3. Sonntag der Osterzeit**

9.00 Beichtgelegenheit

9.30 Familiengottesdienst - Pfarrgottesdienst
hl M f + Irmgard Gulyas –f + Vater Albert Winkler –
Fam. Franz Niedermeier f + Franz und Anna Niedermeier –
Elisabeth Ascherlf + Schwiegereltern –f + Heinz Schraufstetter – Wolfgang Hollersbacher f + Vater

Mo 16.04. 18.25 Rosenkranz für die ungeborenen Kinder

19.00 hl M Rudi Höpfl f + Vater –f + Eltern – Gertraud Illek
f + Justina Eicher

Di 17.04. 16.00 Schüler-Anbetungsstunde

18.00 hl. Messe in der Krankenhauskapelle

19.00 hl M Herz-Mariä-Bruderschaft f lebende und verstorbene Mitglieder

Mi 18.04. 14.00 Rosenkranz im Pfarrsaal und Beichtgelegenheit

14.30 **Hl. Messe im Pfarrsaal**f + Alois Brünner - Josefa Zwack f + Schwieger-eltern – Rosa Eigl nach Meinung –
f + Meinrad Hirschmann – Irene Feldmeier f + Margareta Reichinger – Maria Simon f + Thekla Weigmann – Martha Eckert f + Eltern – Katharina Schweiger f + Eltern und Angehörige

19.00 **Holy Hour** (gestaltet von der Jugend 2000)

20.00 **Bibelgespräch im Jugendheim**

Do 19.04. 18.00 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

18.25 Rosenkranz um Priester- und Ordensberufe

19.00 hl M Fam. Karger f + Vater – Theresia Dorfner f Sr. Jeremia und Sr. José – Fam. Oskar Hartmann f + Hildegard Weber, ***eucharistische Prozession***

Fr 20.04. 8.30 hl M f + Sohn Christian und Sandra – f die Armen Seelen

9.00 - 10.00 ***Aussetzung des Allerheiligsten - Beichtgelegenheit***

15.00 Kreuzweg für die Familien, Gebet für Priester und um geistliche Berufungen

Sa 21.04. 18.00 hl. Messe in der Krankenhauskapelle

17.55 Rosenkranz für die Jugend

18.30 hl M Fam. Riemensberger-Zech f leb. u. verst. Angehörige – Margit und Judith Herrmann f + Tobias Schiedeck – Irene Gürster f + Nichte –f + Sohn Christian – Hugo und Christel Steiner f + Roswitha Otto

So 22.04. **4. Sonntag der Osterzeit (Weltgebetstag f. geistliche Berufe)**

9.00 Beichtgelegenheit

9.30 Pfarrgottesdienst für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde
hl M f + Marianne Solleder–Fritz Faltermeier f + Neffen –f + Töchter Beate und Petra – Josef Meier f + Angehörige – Helmut und Roswitha Meyer f + Tochter Tina – Fam. Gunser nach Meinung

11.30 hl M in St. Salvator anlässlich einer Goldenen Hochzeit

Mo 23.04. 18.25 Rosenkranz für die ungeborenen Kinder

		19.00	hl M f + Katharina Schützmeier und Katharina Bauer
Di	24.04.	15.30	Schülerbeichte
		16.00	**<u>Schülermesse</u>**f die Armen Seelen
		18.00	hl. Messe in der Krankenhauskapelle
Mi	25.04.	7.55	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		8.30	hl M in <u>St. Salvator</u>: Josefine Weber f + Eltern und Schwiegereltern – Ingeborg Zech nach Meinung, **mit Reliquiensegen**
Do	26.04.		<u>Mutter vom Guten Rat</u>
		18.00	Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit
		18.25	Rosenkranz für die Priester und Ordensleute
		19.00	hl M Fam. Zech f leb. u. verst. Angehörige – Fam. Sauerer f Priester- und Ordensberufungen –f + Sohn Christian – Oskar Hartmann f + Eheleute Fuchs,***anschließend eucharistische Prozession***
Fr	27.04.	8.30	hl M f + Großeltern – Fam. Karger f die Armen Seelen
		9.00	- 10.00***Aussetzung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit***
		15.00	Kirchenführung derFirmlinge
Sa	28.04.	8.30	hl M *in der außerordentl. Form:*Fam. Brunner nach Meinung
		18.00	hl. Messe in der Krankenhauskapelle
		17.55	Rosenkranz für den Frieden und Beichtgelegenheit
		18.30	hl M Margit und Judith Herrmann f + Maria Hierl und Angehörige – Waltraud Robold nach Meinung – Marianne Biederer f + Eltern und Bruder – Fam. Albert Karl f bds. + Eltern –f + Eltern
So	29.04.		**5. Sonntag der Osterzeit -Florianiprozession**
		9.30	Pfarrgottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinde hl M f + Erna Saradeth–f + BGR Michael Märkl – Anneliese Jaroschik f + Angehörige –f + Angehörige – Fam. Eich f + Johann Eich, ***anschließend Florianiprozession***

Florianiprozession am 29. April

Alle Gläubigen möchte ich als Pfarrer herzlich zur Teilnahme am Florianiamt mit der anschließenden Prozession am Sonntag, den 29. April, einladen. Es ist unser aller Verpflichtung, für das Wohl unseres Marktes Donaustauf zu beten, den Segen Gottes zu erbitten und uns unter den Schutz des hl. Florian zu stellen. Er möge uns bewahren nicht nur vor Gefahren des Feuers und des Wassers, sondern auch vor aktuellen Gefährdungen durch Terrorismus, Krieg und moralischem Verfall. Bitte halten Sie sich diesen Vormittag frei und nehmen Sie sich auch nach dem hl. Amt noch Zeit für die Prozession. Sie ist nicht nur ein alter Brauch, sondern die Erfüllung eines Gelübdes unserer Vorfahren, zu dem wir stehen sollen.

Alphakurs ab 24. April

Ein Glaubenskurs für alle, die auf Tuchfühlung gehen wollen mit dem christlichen Glauben, beginnt am Dienstag, 24. April, um 19.00 Uhr im Jugendheim. „Macht Glaube glücklich?“ „Was ist Liebe?“ „Wonach sehne ich mich?“ Solchen Fragen gehen die Teilnehmer in 10 Kursabenden nach. Der Name „Alphakurs“ will sagen: Es geht um die Grundlagen unseres Glaubens – in offener Runde, bei einem gemütlichen Essen, beim respektvollen Austausch und in heißer Diskussion. Jeder und jede ab 20 Jahren kann teilnehmen. Veranstalter ist die Jugend 2000 Regensburg in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Donaustauf. Kein Druck, keine Verpflichtung, keine Kosten! Einfach mal vorbeikommen. Flyer mit Infos und Terminen liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Filialkirche Sulzbach St. Martin

So	15.04.		**3. Sonntag der Osterzeit**
		9.30	hl M f + Ehefrau und Mutter
Di	17.04.	18.30	hl M Therese Himmelstoß f + Anton Teuber
Do	19.04.	18.30	hl M Veronika Aschenbrennerf + Schwester Hildegard
Fr	20.04.	9.00	hl M f die Armen Seelen
		9.30	- 10.00***Aussetzung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit***
Sa	21.04.	18.00	hl M Christa und Heinz Starkef + Rosa Heimerl – Fam. Josef Hochstetter f + Vater – Albert Wagenschwanz f + Mutter – Fam. Fichtl f + Adalbert Rösch
So	22.04.		**4. Sonntag der Osterzeit**
		9.30	hl M Josef Brückner f + Eltern
Di	24.04.	18.30	hl M Maria Ferstl f + Karl Bauer
Do	26.04.	18.30	hl MRosa Breyf + Brüder und Angehörige
Fr	27.04.	9.00	hl M f die Armen Seelen
		9.30	- 10.00 ***Aussetzung des Allerheiligsten - Beichtgelegenheit***
Sa	28.04.	18.00	hl M Johanna Lachnerf + Vater – Hildegard Rösch f + Eltern –f + Vater – Fam. Burga Sedlmayer f + Eltern und Brüder
So	29.04.		**5. Sonntag der Osterzeit**
		9.30	hl M Theresia Fisch f + Ehemann – Fam. Engelbert Rath f + Onkel Alois Posl

Termine – Veranstaltungen – Hinweise

- Am Mittwoch, 18. April, ist wieder um 20.00 Uhr **Bibelgespräch** im Jugendheim.
- **Firmstunde** mit Pfarrer Erich Renner im Pfarrsaal ist wieder am Freitag, 20. April, von 15.00 bis 16.00 Uhr.
- Zur **Bibelschatzsuche** für die 1. bis 4. Klasse geht es ebenso am Freitag, 20. April, um 15.30 Uhr im Jugendheim.
- Am Samstag, 21. April, ist der **Besinnungstag für Kinder und Jugendliche** im Haus Hermannsberg bei Wiesent. Anmeldungen sind noch möglich.
- Die **Kirchenrechnung der Filialkirchenstiftung Sulzbach** für das Jahr 2017 liegt vom 16. bis zum 29. April 2018 im Pfarrbüro zur Einsichtnahme auf.
- Es sind noch Plätze frei für die **Pfarrwallfahrt** nach Pfingsten an Rhein und Mosel.

„Manche sagen: ‚Ich habe zu viel Böses getan, der liebe Gott kann mir nicht verzeihen.‘ Das ist eine grobe Lästerung. Es bedeutet, der Barmherzigkeit Gottes eine Grenze zu setzen. Sie hat aber keine: Sie ist grenzenlos. Nichts beleidigt den lieben Gott so sehr, als an seiner Barmherzigkeit zu zweifeln.“

(Hl. Pfarrer von Ars, der Heilige des Beichtstuhls)

„Vater im Himmel, ich bitte weder um Gesundheit noch um Krankheit, weder um Leben noch um Tod, sondern darum, dass du über meine Gesundheit und meine Krankheit, über mein Leben und meinen Tod verfügst zu deiner Ehre und zu meinem Heil. Du allein weißt, was mir dienlich ist. Amen.“

(Blaise Pascal)

Bete mit für das Leben!

Am Montag, 30. April, ist in Regensburg wieder Vigil für die ungeborenen Kinder. Die hl. Messe mit Pfarrer Erich Renner in St. Johann beginnt um 9.30 Uhr. Anschließend ist Prozession zu einer Abtreibungspraxis. Wollen Sie mithelfen, dass Kinder leben dürfen?

Anleitung zum Gebet

1. Beten fällt schwer, wenn man nicht recht weiss, wie man beten soll. Um beten zu können, müssen wir lernen zu schweigen. Menschen, die beten können, sind Menschen, die das Schweigen lieben. Wir können uns nicht unmittelbar vor Gott stellen, wenn wir nicht innerlich und äusserlich still werden. Das heisst, wir müssen uns bemühen, unsere Gedanken, unsere Augen und unsere Zunge zum Schweigen zu bringen.

2. Wenn unsere Zunge schweigt, werden wir vieles lernen: Wir werden lernen, mit Christus zu sprechen, im Zusammensein mit ihm werden wir eine neue Freude erfahren, und wir werden entdecken, dass wir ihm vieles zu sagen haben. In der Gemeinschaft spricht Christus durch andere zu uns, bei der Meditation spricht er direkt mit uns. Das Schweigen macht uns Christus ähnlich, der für diese Haltung eine besondere Vorliebe hatte.

3. Das „Schweigen unserer Augen“ hilft uns, Gott zu sehen. Unsere Augen sind wie Fenster, durch die entweder Christus oder die Welt in unser Herz gelangt. Oft erfordert es Mut und Entschiedenheit, nicht alles anzuschauen. Manchmal denken wir im nachhinein: „Hätte ich mir das doch nicht angesehen!“ Und doch geben wir uns so wenig Mühe, nicht alles sehen zu wollen.

4. Das Schweigen des Geistes und des Herzens können wir von Maria lernen. Sie „bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen“ (Lk 2,19). Durch ihr Schweigen konnte sie Jesus so nahe sein, dass sie nie etwas bereuen musste. Als der heilige Josef beunruhigt war und überlegte, ob er sich von ihr trennen sollte, hätte sie ihm mit einem Wort Klarheit geben können. Doch sie schwieg. Und der Herr selbst hat ihre Unschuld bezeugt. Wären wir doch wie Maria von der Notwendigkeit des Schweigens überzeugt! Ich glaube, dann würden wir klar erkennen, wie wir zu einer tieferen Einheit mit Gott finden können.

5. Im Schweigen sehen wir alles in einem neuen Licht. Wenn wir lernen zu schweigen, können wir andere Menschen innerlich anrühren. Es kommt nicht darauf an, was wir sagen, sondern was Gott zu uns und durch uns sagt. Jesus wartet immer im Schweigen auf uns. In der Stille hört er uns zu und spricht zu uns, da hören wir seine Stimme.

6. Innerlich still werden ist schwierig und kostet Mühe. Aber es ist eine Voraussetzung, um beten zu können. In der Stille schöpfen wir neue Kräfte, finden zur Einheit mit Gott und

werden so alles gut tun können. In Gott finden wir unsere Kraft, und unsere Gedanken werden eins mit seinen Gedanken, unsere Gebete mit Jesu Gebeten, unser Tun mit seinem Tun, unser Leben mit seinem Leben. All unsere Worte nützen nichts, wenn sie nicht von innen kommen. Worte, die nicht das Licht Christi weitergeben, mehren die Dunkelheit.

7. Innerlich still werden verlangt viele Opfer, aber wenn wir wirklich beten wollen, müssen wir bereit sein, diese Mühe auf uns zu nehmen. Es ist nur der erste Schritt hin zum Gebet, doch wenn wir den ersten Schritt nicht mit Entschiedenheit tun, gelangen wir nie zum Ziel: einem Leben in der Gegenwart Gottes.

(Hl. Mutter Teresa)

(Fortsetzung folgt)